

MÜNCHENER URAUFFÜHRUNGSBÜHNE E.V.

Theater am Brunnenhof in der Residenz

---

Montag, 22. Oktober, Freitag, 26. Oktober

Samstag, 27. Oktober, Montag, 29. Oktober

Mittwoch, 31. Oktober 1951

Feilitzsch

# APOKALYPSE

Jazz-Kantate

Regie: Albert Anton Hoerrmann

---

B e g i n n   2 0   U h r   -   K e i n e   P a u s e



## DIE MITWIRKENDEN:

*Sprecher:* A. HOERRMANN  
J. LAPSIEN  
CH. MARSCHALL

*Sänger:* W. BERLING  
R. BUSSE

*Jazz-Instrumentalisten:* F. AUTH (Schlagzeug)  
K. v. FEILITZSCH (Klavier)  
K. HUBER (Trompete)  
G. v. LOEBEN (Klavier)  
K. KREIBICH (Kontrabaß)  
F. SCHÖNENBERGER (Saxophon)  
M. UNGER (Posaune)

Besuchen Sie bitte die beschauliche  
Bücherstube in der Residenz neben dem Theater am Brunnenhof.  
Sie finden neben der alten, lieben Welt dennoch alles Gute  
unserer Zeit. – Kunst, schöne Literatur, Philosophie,  
Tiroler Holzschnitzereien, Glasmalereien.  
Es freut sich auf Ihren Besuch herzlich Ihre Buchhändlerin

IDAMARIE SCHWEITZER



# Feilitzsch APOKALYPSE

## Text

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand meine Stimme wird hören und auf tun die Tür, zu dem werde ich eingehn und das Abendmahl mit ihm halten.

Ach, daß du kalt wärest oder warm! Da du aber lau bist, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sagst: Ich bin reich und habe gar satt, und weißt nicht, daß du elend bist, jämmerlich, blind und bloß. Ich weiß deine Werke, daß du weder kalt noch warm bist, Ach, daß du kalt wärest oder warm.

Ich, Johannes, der euer Bruder und Mitgenosse an der Trübsal ist, war in der Insel, die da heißt Patmos, um des Wortes Gottes willen und des Zeugnisses Jesu Christi. Ich war im Geist an des Herrn Tage und hörte hinter mir eine Stimme als einer Posaune, die sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte und der Lebendige.

Und ich wandte mich nach der Stimme, die mit mir redete. Und da ich mich wandte sah ich sieben goldene Leuchter, und mitten unter den Leuchtern einen, der war eines Menschen Sohne gleich. Sein Haupt aber und sein Haar war weiß, wie weiße Wolle, als der Schnee, und sein Auge eine Feuerflamme.

Und seine Füße gleich wie Messing, das im Ofen glüht, und seine Stimme wie großes Wasserrauschen. Und sprach: Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte und der Lebendige.

Ich war tot: und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit. Schreibe, was du gesehen hast und was geschehen soll darnach.

Und dem Engel der Gemeinde zu Ephesus schreibe:

Ich weiß deine Werke und deine Arbeit und deine Geduld, und daß du die Bösen nicht tragen kannst. Und verträgst dich und hast Geduld. Um meines Namens willen arbeitest du und bist nicht müde geworden.

Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du die erste Liebe verlässest. Gedenke, woran du gefallen bist und tue Buße. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

Und dem Engel der Gemeinde zu Smyrnen schreibe:

Ich weiß deine Werke und deine Trübsal und deine Armut und die Lästerung von denen, die da sind aus des Satans Schule. Fürchte dich vor keinem, das du leiden wirst; denn der Teufel wird etliche von euch ins Gefängnis werfen.

Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

Und dem Engel der Gemeinde zu Pergamus schreibe:

Ich weiß, was du tust und wo du wohnest, da des Satans Stuhl ist. Und hast meinen Glauben nicht verleugnet auch in den Tagen, in welchen Antipas, mein getreuer Zeuge, bei euch getötet ist.

Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du daselbst hast, die an der Lehre Balaams halten und essen der Götzen Opfer. Tue Buße, wo aber nicht, so werde ich dir bald kommen.

Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

Und dem Engel der Gemeinde zu Thyatira schreibe:

Ich weiß deine Werke und deine Liebe und deinen Dienst und deinen Glauben, und daß du je länger je mehr tust.

Aber ich habe ein kleines wider dich, daß du lässest das Weib Jesabel, die da spricht, sie sei eine Prophetin, lehren und verführen meine Knechte.

Und ich habe ihr Zeit gegeben, Buße zu tun und sie tut nicht Buße. Siehe, ich werfe sie in ein Bett und die mit ihr die Ehe gebrochen haben in große Trübsal. Und ihre Kinder will ich zu Tode schlagen. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt. Und dem Engel der Gemeinde von Laodicea schreibe:

Ich weiß deine Werke, und daß du weder kalt noch warm bist. Ach, daß du kalt wärest oder warm. Da du aber lau bist, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sagst: Ich bin reich und habe gar satt, und weißt nicht, daß du elend bist und jämmerlich, arm, blind und bloß. Ich rate dir, daß du Geld von mir kaufest, das mit Feuer durchläutert ist, daß du reich werdest und weiße Kleider antust, daß nicht offenbar werde die Schande deiner Blöße. Welche ich lieb habe, die strafe ich und züchtige ich. Sei fleißig und tue Buße. Wer Ohren hat, der höre, was der Geist den Gemeinen sagt.

Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.

So jemand meine Stimme wird hören und auf tun die Tür, zu dem werde ich eingehn und das Abendmahl mit ihm halten.

Ach, daß du kalt wärest oder warm! Da du aber lau bist, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.

Du sagst: Ich bin reich und habe gar satt, und weißt nicht, daß du elend bist und jämmerlich, arm, blind und bloß.

Und es ward eine Tür geöffnet im Himmel und ein Stuhl ward gesetzt, und auf dem Stuhle saß einer.

Und der da saß war gleich anzusehn wie der Stein Jaspis, und ein Regenbogen war um den Stuhl.

Und um den Stuhl waren vierundzwanzig Stühle, und auf den Stühlen saßen vierundzwanzig Aelteste und hatten auf ihren Häuptern vierundzwanzig Kronen.

Und um den Stuhl gingen Blitze und Donner und Stimmen und brannten sieben Fackeln, welche sind die sieben Geister Gottes.

Und mitten im Stuhl und um den Stuhl waren vier Tiere voll Augen, vorne und hinten.

Und die Tiere gaben Preis und sprachen:

Heilig, heilig ist Gott der Herr,

der Allmächtige, der da war.

Heilig, heilig ist Gott der Herr,

der da ist und der da kommt.

Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Stuhle saß, ein Buch, versiegelt mit sieben Siegeln. Und niemand im Himmel noch auf Erden konnte das Buch auf tun und dareinsehen.

Und mitten unter den Aeltesten stand ein Lamm, wie es erwürget wäre, und hatte sieben Hörner und sieben Augen, welche sind die sieben Geister Gottes.

Und es kam und nahm das Buch, und die vierundzwanzig Aeltesten fielen auf die Knie und sangen:

Du bist würdig zu nehmen das Buch und aufzutun seine Siegel, denn du bist erwürget und hast uns Gott erkauf mit deinem Blut.

Und ich sah, wie das Lamm der Siegel eines auf tat und hörte der vier Tiere eines sagen als mit einer Donnerstimme: Komm und siehe zu!



Und ich sah ein weiß Pferd, und der darauf saß hatte einen Bogen und zog aus zu überwinden, daß er siegte.  
Und ich sah ein Pferd, das war rot, und der darauf saß hatte Macht, den Frieden zu nehmen von der Erde.

Und ich sah ein schwarz Pferd, und der darauf saß hatte eine Waage, und ich hörte von den Menschen eine Stimme, die sprach:  
Ein Maß Weizen um einen Groschen,  
drei Maß Gerste um einen Groschen,  
und dem Oel und dem Wein tue kein Leid!  
Und ich sah ein fahl Pferd, und der darauf saß hieß Tod, und ward ihm Macht gegeben zu töten das vierte Teil auf der Erde.

Und danach sah ich vier Engel stehen auf den vier Ecken der Erde, die hielten die vier Winde der Erde und einer sprach:  
Beschädigt die Erde nicht, noch das Meer, noch die Bäume, bis daß wir versiegeln die Knechte Gottes an ihren Stirnen!

Und es ward versiegelt von dem Geschlechte Ruben zwölftausend.  
Und es ward versiegelt von dem Geschlechte Aser zwölftausend.  
Und es ward versiegelt von dem Geschlechte Zabylon zwölftausend.  
Und es ward versiegelt von dem Geschlechte Simeon zwölftausend.  
Und ich hörte die Zahl derer, die versiegelt wurden, zwölf mal zwölftausend.

O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ,  
derweil Du unser Mittler bist  
hast Deine Gnade uns getan,  
O nimm Dich unsres Jammers an.  
Diese sind vor dem Stuhl Gottes und dienen ihm Tag und Nacht.  
Es wird nicht auf sie fallen die Sonne noch irgendeine Hitze.  
Denn das Lamm wird sie weiden und leiten  
zu den lebendigen Wassern,  
und Gott wird ihre Tränen  
abwischen von ihren Augen.

Und es ward eine Stille im Himmel bei einer halben Stunde. Und sieben Engel traten vor Gott und wurden ihnen gegeben sieben Posaunen.

Und es tat sich der Brunnen des Abgrunds auf und Rauch verfinsterte die Sonne, und aus dem Rauch kamen Heuschrecken auf die Erde, und die Heuschrecken glichen Rossen, die zum Kriege bereitet sind,

Und hatten Panzer, wie eiserne Panzer, und das Rasseln ihrer Flügel ist wie Rasseln an den Wagen vieler Rosse, die in den Krieg laufen. —

Wehe denen, die auf Erden wohnen oder auf dem Meer. Wehe!  
Denn es wird ein Erdbeben sein und die Sonne wird schwarz werden, schwarz wie ein härener Sack. Und der Mond, der Mond wird sein wie Blut —

Und die Sterne des Himmels fallen auf die Erde wie ein Feigenbaum, der seine Feigen abwirft, wenn er vom Winde bewegt wird. —  
Und die Könige der Erde werden fliehen in die Berge und sprechen:  
Fallet auf uns und verberget uns vor dem Angesicht dessen, der auf dem Stuhle sitzt, vor dem Zorne des gerechten Gottes. Denn es wird kommen der Tag des Zorns.

Und die nächste Posaune posaunete. Und ich hörte eine Stimme aus den Ecken des Altars vor Gott, die sprach:

Löse die vier Engel, die am Wasserströme Euphrat gebunden sind!  
Und die Engel wurden los! —

Wehe denen, die auf Erden wohnen oder auf dem Meer. Wehe!  
Und ich sah Rosse, und die darauf saßen hatten feurige und schweiflichte Panzer, und die Häupter der Rosse waren wie Löwen, und aus ihrem Munde gingen Schwefel, Feuer und Rauch. —

Und von den Engeln ward ertötet das dritte Teil der Menschen von dem Feuer und Schwefel, der aus ihrem Munde ging.

Und die Knechte Gottes ängstigten sich in ihrer Seele und sprachen zueinander:

Birg — o birg mir mein Haupt vor dem Angesicht dessen, der auf dem Stuhle sitzt, vor dem Zorne des gerechten Gottes. Denn es wird kommen der Tag des Zorns.

Wehe denen, die auf Erden wohnen.

Wehe denen, die auf Erden wohnen. Wehe!

Wer wird bestehen?

Und ich hörte eine Stimme im Himmel:

Siehe, ich will meine zwei Zeugen geben und sie sollen weissagen zweitausend hundert und sechzig Tage, angetan mit Säcken. Und so jemand sie will beleidigen, der muß also getötet werden.

Sie haben Macht, den Himmel zu verschließen, daß es nicht regne in den Tagen ihrer Weissagung, und haben Macht über das Wasser, es zu wandeln in Blut, und zu schlagen die Erde mit allerlei Plagen. Und wenn sie ihr Zeugnis geendet haben, so wird das Tier, das aus dem Abgrund aufsteigt, mit ihnen einen Streit halten und wird sie überwinden und sie töten. Und ihre Leichname werden liegen auf der Gasse der großen Stadt, die da heißt die Sodoma. Und werden ihre Leichname etliche von den Völkern und Geschlechtern sehen drei Tage und einen halben, und die auf Erden wohnen werden sich freuen und wohlleben und Geschenke untereinander senden; denn diese zwei Propheten quälten die Menschheit.

Und nach drei Tagen und einem halben fuhr in sie der Geist des Lebens und sie traten auf ihre Füße, und die, so sie sahen, fürchteten sich sehr. Und eine große Stimme vom Himmel sprach zu den Zeugen: Steiget hinauf!

Und sie stiegen in den Himmel auf einer Wolke und es sahen sie ihre Feinde.

Und zu derselbigen Stunde war ein großes Erdbeben und der zehnte Teil der Stadt fiel und wurden ertötet siebentausend Namen der Menschen. Die andern aber erschrakten und lobten Gott.

Und es erschien ein neues Zeichen im Himmel.

Ein Weib mit der Sonne bekleidet,  
und der Mond unter ihren Füßen,  
und auf ihrem Haupte eine Krone  
von zwölf Sternen. — — —

Und das Weib ward schwanger  
und war in Kindesnöten  
und schrie und hatte Not bei der Geburt.  
Ein Weib mit der Sonne bekleidet,  
und der Mond unter ihren Füßen,  
und auf ihrem Haupte eine Krone  
von zwölf Sternen.

Und es erschien ein neues Zeichen im Himmel.

Ein großer roter Drache,  
der hatte sieben Häupter und zehn Hörner und sein Schwanz zerschlug das dritte Teil der Sterne und warf sie auf die Erde.

Und der Drache trat vor das Weib, auf daß er, wenn sie geboren hätte, er ihr Kind fräße. Und das Weib gebar einen Sohn, der alle Heiden sollte weiden mit eiserner Rute, und das Kind es ward entrückt zu Gott und seinem Stuhl.

Und es erhob sich ein Streit im Himmel  
und Michael stritt mit dem Drachen.

Und der Drache stritt mit seinen Engeln  
und siegte nicht und ward ihre Stätte  
nicht mehr gefunden auf Erden.

Und ward ausgeworfen der Drache, der die Welt verführt und ward geworfen auf die Erde.



Und eine Stimme sprach:

Wehe denen, die auf Erden wohnen, denn der Teufel kommt zu euch hinab!

Wehe, Weh den Menschen!

Und ich sah ein Tier aus dem Meere steigen gleich einem Pardel. Und seine Füße waren Bärenfüße und sein Mund glich eines Löwen Mund. Und der Drache gab ihm seine Kraft und seinen Stuhl und seine große Macht.

Und der ganze Erdboden verwunderte sich des Tiers und sprach: Wer ist dem Tiere gleich und wer kann mit ihm kriegern?

Und es tat sein Maul auf zur Lästung gegen Gott, zu lästern seinen Namen. Und ward ihm gegeben zu streiten mit den Heiligen und sie zu überwinden. Und viele, die auf Erden wohnen, beteten es an. —

Und ich sah ein anderes Tier aufsteigen von der Erde, und hatte zwei Hörner wie das Lamm und macht Feuer vom Himmel fallen vor den Menschen. —

Und ward ihm gegeben, daß es allen ein Malzeichen gab an ihrer rechten Hand, daß niemand könnte kaufen oder verkaufen, er habe denn das Malzeichen nicht. Und der Engel des Herrn schrie: So jemand das Tier anbetet und nimmt das Malzeichen an, der wird vom Zorne Gottes trinken und wird gequält werden und haben keine Ruhe Tag und Nacht. Und ein anderer Engel schrie:

Schlag an mit deiner Sichel und ernte. Die Zeit zu ernten ist gekommen, denn die Ernte der Erde ist dürre geworden

Und schlug an mit seiner Hippe

und das Blut schlug hoch bis an die Zäume der Pferde.

Ja — den Menschen ist kommen das Gericht.

Siehe, der Herr kommt mit den Wolken und werden ihn sehen alle Augen und die ihn gestochen haben und werden heulen alle Geschlechter der Erde.

Und ich sah ein gläsernes Meer, und die den Sieg behalten hatten an dem Tier und seinem Malzeichen standen an dem gläsernen Meer und hatten Gottes Harfen und sangen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sprachen:

Herr, Deine Hand tut große Wunder!

Herr, Deine Hand hat die Feinde zerschlagen, die Wagen des Pharao warf er ins Meer und die Hauptleute versanken im Schilfmeer.

Du ließest Deinen Wind blasen und das Meer bedeckte sie und sanken unter wie Blei im mächtigen Wasser.

Siehe, mit Deiner Herrlichkeit hast Du die Widerwärtigen gestürzt, und als Du Deinen Grimm ausließest, zerstörte er sie wie Stoppeln.

Laß über sie fallen Erschrecken und Furcht durch Deinen Arm, daß sie erstarren wie Steine.

Herr, Deine Hand tut große Wunder.

Herr, Du hast geleitet Dein Volk und es geführt mit Deiner Stärke. Wunderbar sind Deine Werke.

Herr, Deine Hand!

Wer soll Dich nicht fürchten, Herr, und Deinen Namen preisen, denn Deine Urteile sind offenbar geworden; denn siehe, es spricht der Herr: Meine Seele ist feind euren Neumonden, euer Haupt ist krank und euer Herz matt, Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt, Fremde verzehren eure Aecker vor euren Augen ist wüste alles, was durch Fremde verheert ist. Eure Fürsten sind Abtrünnige und Diebsgesellen, sie nehmen alle gerne Geschenke und trachten nach Gaben. Den Waisen schaffen sie nicht Recht und der Witwen Sache kommt nicht vor sie. Die Freude der Pauken feiert, das Jauchzen der Fröhlichen ist aus und die Freude der Harfen hat ein Ende. Es wird dem Lande übel ergehn; das Land wird taumeln wie ein Trunkener und weggeführt, wie eine Hütte.

Gib, daß die Seuche, die da schleicht,

Im Finstern wieder von uns weicht.

Laß Deiner Engel starken Schutz

Uns all umstehen zu Hilf und Trutz.

Euer Land ist verwüstet, eure Städte sind mit Feuer verbrannt, Fremde verzehren eure Aecker.

Das Jauchzen der Fröhlichen ist aus und die Freude der Harfen hat ein Ende.

Das Land wird taumeln wie ein Trunkener und weggeführt wie eine Hütte.

Muß nicht der Mensch immer im Streit sein auf Erden und seine Tage sind wie eines Tagelöhners.

Aber der Herr wird ein Panier aufwerfen unter den Heiden und dieselbigen locken vom Ende der Erde und siehe: eilend und schnell kommen sie daher.

Ihre Pfeile sind scharf, ihre Bogen gespannt, ihrer Rosse Hufe geachtet und ihre Wagen wie ein Sturmwind. Und der Herr wird über sie brausen wie das Meer und schlägt sie, daß die Berge beben. Und in dem allen läßt sein Zorn nicht ab, sondern seine Hand ist noch ausgereckt.

Und der Engel des Herrn kam zu mir und sprach: Komm, ich will dir zeigen das Urteil der großen Hure, die da auf vielen Wassern sitzt. Und führte mich im Geiste in die Wüste.

Und ich sah ein Weib sitzen auf einem rosinfarbenen Tier. Das war übergoldet mit Edelmetall und Perlen. Und das Weib war trunken vom Blut der Heiligen und vom Blute der Zeugen Jesu. Und an ihrer Stirn ward geschrieben der Name Babylon, der Mutter, aller Greuel auf Erden.

Und das Weib, das du gesehen hast, ist die große Stadt, die das Reich hat über die Könige auf Erden. Und werden sie beweinen die Könige auf Erden, wenn sie sehen werden den Rauch vom Brand der großen Stadt.

Wehe, wehe die große Stadt Babylon, die große Stadt.

In einer Stunde wird kommen dein Gericht.

Und die Kaufleute werden weinen und Leid tragen, daß niemand ihre Ware mehr kaufen wird.

Und die Ware des Goldes, da deine Seele Lust an hatte, und alles was köstlich war, wird weichen von dir.

Wehe, Weh!

Und die Kaufleute, die von dir sind reich worden, werden stehen von ferne vor Furcht ihrer Qual und werden klagen: Wehe die Stadt, die bekleidet war mit Seiden und mit Purpur und mit Scharlach und übergoldet war mit Golde und mit Edelstein und Perlen! Denn in einer Stunde ist verwüstet solcher Reichtum, in einer Stunde ward geschlagen die große Stadt Babylon, in einer Stunde ist sie hin.

Wer ist gleich der großen Stadt?

Und sie werden werfen Staub auf ihre Häupter und klagen um Babylon, die große Stadt.

In einer Stunde ist sie verwüstet, die große Stadt Babylon.

Ziehst hinaus aus Babel und errette ein jeglicher seine Seele vor dem grimmigen Zorne des Herrn.

Himmel und Erde und alles was darinnen ist wird jauchzen über Babel, daß die Verstörer um Mitternacht gekommen sind, spricht der Herr:

Ziehst hinaus aus Babel, die ihr dem Schwert entronnen seid, und säumet länger nicht.

Denn ich will deine Männer und Weiber zerschmeißen, ich will deine Alten und Jungen zerschmeißen, ich will deine Jünglinge und Jungfrauen zerschmeißen, spricht der Herr.

Die du an großen Wassern wohnst und große Schätze hast. Dein Ende ist gekommen und dein Geist ist aus.

Denn es wird ein Geschrei im Jahr geben und nach demselbigen im andern Jahr auch ein Geschrei über Gewalt im Lande und wird ein Fürst wider den anderen sein.



Wenn der Herr donnert, so ist da Wasser unter dem Himmel; er ziehet die Nebel auf vom Ende der Erde; er macht die Blitze im Regen und lässet den Wind kommen aus heimlichen Oertern.

Alle Menschen sind Narren mit ihrer Kunst und alle Goldschmiede stehen in Schanden mit ihren Bildern; denn ihre Götzen sind Trügerei und haben kein Leben.

Stehe des Nachts auf und schreie; schüttle dein Herz aus gegen den Herrn. Hebe deine Hände gegen ihn auf, daß der Herr sich deiner erbarme.

Zieh hinaus aus Babel und errette ein jeglicher seine Seele vor dem grimmigen Zorne des Herrn.

Und ich sah einen starken Engel vom Himmel herabkommen, der war mit einer Wolke bekleidet und ein Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie die Feuerpfiler. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde. Und schrie mit großer Stimme: Und da er schrie redeten sieben Donner. Und da die sieben Donner ihre Stimmen geredet hatten wollte ich sie schreiben: Da hörte ich eine Stimme vom Himmel sagen zu mir:

Versiegle, was die sieben Donner geredet haben; dieselbigen schreibe nicht.

Und der Engel, den ich sah stehen auf dem Meer und auf der Erde, hob seine Hand gegen Himmel, und siehe, es ward aufgetan der Tempel der Hütte des Zeugnisses Gottes.

Und aus dem Tempel gingen sieben Engel, die hatten die sieben Plagen und waren angetan mit heller, weißer Leinwand und umgürtet mit goldenen Gürteln.

Und eines der vier Tiere gab den Engeln sieben goldene Schalen, die waren angefüllt mit dem Zorne Gottes, der da lebet von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und ich hörte eine Stimme aus dem Tempel, die sprach zu den sieben Engeln: Gehet hin und gießet die Schalen des Zornes Gottes auf die Erde.

Und gingen hin und gossen aus ihre Schalen.

Und es ward eine böse Drüse an den Menschen und war Blut ja Blut als eines Toten. Und alles Lebendige starb im Meer.

Und den Menschen ward heiß vor Hitze und lästerten den Namen Gottes des Allmächtigen, der über diese Plagen Gewalt hat.

Und das Reich des Tieres ward verfinstert und die es anbeteten zerbrachen ihre Zungen vor Schmerzen.

Und ich sah aus dem Munde des Drachen und aus dem Munde des falschen Propheten drei unreine Geister gehn.

Und sind Geister des Teufels und gehen zu den Königen auf Erden, auf den weiten Kreis der Welt.

Denn es werden falsche Propheten aufstehn und Wunder tun, daß verführt werden in dem Irrtum die Auserwählten. Und werden sie versammeln die Könige auf Erden. Und sie führen in den Streit. Und ich sah Gott den Allmächtigen zu richten die Lebendigen und die Toten nach ihren Werken und nach ihrem Tun. Denn es ist kommen der Tag des Zorns.

Und es ward vertrocknet das Wasser von dem großen Wasserstrom Euphrat, auf daß bereitet werde der Weg den Königen vom Aufgang der Sonne. Und es fiel ein Hagel vom Himmel als ein Zentner. — Und der Himmel entwich wie ein eingewickeltes Buch, und die Berge und die Inseln wurden bewegt aus ihren Oertern.

Und es wurden Donner und Blitze und ward ein großes Erdbeben, daß solches nicht gesehen ward, seit die Menschen wohnen auf Erden. Und die Hölle und das Meer gaben ihre Toten, auf daß diese würden gerichtet.

Und ich sah Gott den Allmächtigen zu richten die Lebendigen und die Toten nach ihren Werken und nach ihrem Tun. Denn es ist kommen der Tag des Zorns.

Und so jemand nicht ward erfunden geschrieben in dem Buche des Lebens, der ward geworfen in den Pfuhl. —

Wer wird bestehn? —

Herr, ich stehe gebückt und ich heule vor Unruhe meines Herzens. Meine Freunde hast du von mir getan und ich kann nicht auskommen. Ich bin wie eine Rohrdommel in der Wüste, laß mich hoffen auf Deine Gnade, denn ich bin wie ein verirrt und ein verlorenes Schaf.

In Christi Wunden schlaf ich ein,  
die machen mich von Sünden rein.

Ja Christi Blut und Gerechtigkeit

Das ist mein Schmuck und Ehrenkleid.

Denke nicht an unsre Missetat, erbarme Dich unser bald, denn wir sind fast dünne geworden.

Lasse vor dich kommen die Seufzer der Gefangenen, in Deinem großen Arm behalte die Kinder des Todes.

Unsre Seele ist zerronnen; siehe, es gingen die Wasser allzu hoch über unsre Seele.

Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde, denn der erste Himmel verging und das Meer ist nicht mehr. Und es kam zu mir einer der sieben Engel und sprach: Komm, ich will dir zeigen die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabfahren und zubereitet wie eine geschmückte Braut ihrem Manne. Und hatte die Herrlichkeit Gottes und ihr Licht war gleich dem alleredelsten Stein.

Und der mit mir redete hatte ein goldenes Rohr, daß er die Stadt messen sollte. Und die Stadt liegt viereckig. Ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf zwölftausend Feldwegs. Die Länge und die Breite und die Höhe der Stadt ist gleich und der auf dem Stuhle saß sprach: Siehe, ich mache alles neu. Ich bin der Anfang und das Ende, ich will den Durstigen geben von dem Brunnen des lebendigen Wassers umsonst.

Ich bestätige allen, die da hören, die Worte der Weissagung!

So jemand dazusetzt, so wird Gott auf ihn zusetzen alle Plagen. So jemand davon tut, so wird Gott abtun sein Teil vom Buche des Lebens.

Wer böse ist, der sei immerhin böse. Und wer fromm ist, der sei immerhin fromm. Siehe, ich komme bald, zu geben einem jeglichen, wie seine Werke sein werden.

Und wird keine Nacht da sein und nicht bedürfen einer Leuchte oder des Lichtes der Sonne.

Selig ist, wer da hört die Worte der Weissagung. Denn Gott, der Herr der Propheten, hat seinen Engel gesandt. Der Herr hat seinen Engel gesandt, zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muß.

Selig sind, die seine Gebote halten, auf daß ihre Macht sei an dem Holze des Lebens und eingehn. Eingehn zu den Toren der Stadt.

Ja, ich komme bald.

Gott, der Herr der Propheten, hat seinen Engel gesandt zu zeigen seinen Knechten, was bald geschehen muß.

Ja, ich komme bald.

Ich bezeuge allen, die da hören, die Worte der Weissagung.

Es spricht, der solches zeuget: Ja, ich komme bald.

Ja, komm Herr Jesu!

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei mit euch allen.

Amen. —

Textquellen: Offenb. Job., Altes Testament.





## **Arbeiten Sie mit am Theater unserer Zeit!**

**MÜNCHENER URAUFFÜHRUNGSBUHNE E.V.**

Vorsitzender: Univ.-Professor Dr. Hans Gebhart · Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Petzet

*Deutsche Stücke werden heute nicht uraufgeführt, „weil es keine deutschen Dramatiker gäbe“, es gibt aber keine deutschen Dramatiker, weil die deutschen Stücke nicht gespielt werden!*

*Das ist nicht so unvernünftig, wie es klingt!*

Auch in Frankreich, England, Amerika gäbe es keine Dramatik, wenn sie nicht auf Provinz-, Universitäts- und Studiobühnen erarbeitet würde.

Unsere Theaterdirektoren halten nichts von den dramatischen Fähigkeiten eines Volkes, das einen *Schiller, Kleist, Büchner, Grabbe, Hebbel* und *Hauptmann* hervorgebracht hat; aber sie verlangen zugleich, daß hierzulande nur Vollkommenes den Köpfen der Dichter entspringe.

*Das ist unvernünftig!*

Aber wir wollen nicht mehr diskutieren. Wir wollen diesem unfruchtbaren Zustande ein Ende setzen.

Wir wollen helfen, das noch Unfertige zu vollenden, das Dichterische bühnenwirksam zu gestalten, das Bühnenwirksame dichterisch zu vertiefen.

Wir freuen uns darauf, Entdeckungen jeder Art zu machen.

Wenn auch Sie glauben, daß ein Volk durch seine Werke lebt, in Gegenwart und in Zukunft.

Wenn auch Sie glauben, daß sich das Leben eines Volkes sinnbildlich auf seiner Bühne darstellt,

Wenn auch Sie - gleich den Zuschauern aller Zeiten - im Theater Deutung und Steigerung des eigenen Lebensgefühles empfinden, so nehmen Sie an unseren Bestrebungen teil. —

**Werden Sie Teilnehmer der Münchener Uraufführungsbühne!**



Die Münchener Uraufführungsbühne plant, in ihrer ersten Spielzeit u. a. folgende Werke zur Diskussion zu stellen:

*Richard Billinger:* „EIN TAG WIE ALLE“

Das neueste Stück eines anerkannten deutschen Autors

*Georg Kaiser:* „PYGMALION“

Ein nachgelassenes Werk des großen, modernen deutschen Dramatikers

*Artur Müller:* „DER RENEGAT“

Das Stück eines um Anerkennung ringenden deutschen Autors

*Jochen Thiem:* „DIE IMMER VERLIEREN“

Das Stück eines jungen noch unbekannten deutschen Autors

*Max Zweig:* „MEDEA IN PRAG“

Das Stück eines im Ausland lebenden noch unbekannten deutschen Autors

Die Jazz-Kantate „APOKALYPSE“ von Karl v. Feilitzsch wurde im Rahmen der Münchner Uraufführungsbühne herausgebracht.

### TEILNAHME - BEDINGUNGEN

Wir empfehlen Ihnen, sich durch baldige Anmeldung einen guten Stammplatz im  
THEATER AM BRUNNENHOF (RESIDENZ)  
zu sichern.

Die Münchener Uraufführungsbühne ist ein gemeinnütziger Verein, der aus dem Unternehmen keinerlei Gewinne schöpft, sondern fördernd für die deutschen Autoren wirkt.

Füllen Sie bitte beiliegende Postkarte aus!

Die Jahresgebühr für Teilnehmer an den Aufführungen und Sonderveranstaltungen beträgt DM 5.— für die Spielzeit 1951/52. Dieser Beitrag kommt den Teilnehmern wieder zugute durch folgende Vorteile:

- ① Inhaber der Teilnehmerkarte erhalten auf die untenstehenden Eintrittspreise bei Aufführungen und Sonderveranstaltungen 25% Ermäßigung:

|                            |     |                          |     |
|----------------------------|-----|--------------------------|-----|
| 1.—7. Reihe DM . . . . .   | 4.— | Balkon:                  |     |
| 8.—18. Reihe DM . . . . .  | 3.— | 1.—2. Reihe DM . . . . . | 3.— |
| 19.—25. Reihe DM . . . . . | 2.— | 3.—8. Reihe DM . . . . . | 2.— |
- ② Die Teilnehmerkarte ist übertragbar.
- ③ Jeder Teilnehmer erhält eine Woche vor der Aufführung bzw. Sonderveranstaltung eine Einladung zugesandt.
- ④ Die Karten müssen spätestens bis 13.00 Uhr am Vorstellungstag abgeholt werden, andernfalls werden sie frei verkauft.
- ⑤ Bitte beachten Sie unsere Ankündigungen durch Presse und Plakatierung!

## MÜNCHENER URAUFFÜHRUNGSBÜHNE E.V.

Geschäftsstelle: Residenz-Bücherstube

München 2, Residenzstraße 1, Telefon 2905 36, Postscheckkonto München 5277



## DIE APOKALYPSE / THE APOCALYPSE

Adapted from the King James translation of the Bible

SLOW BLUES:

Revelation 3: The Spirit of the Churches Speaks to the Laodiceans (Der Geist der Gemeinen sagt)

Behold I stand at the door and knock; if any man hear my voice and open the door I will come in to him, and will sup with him.

I would thou wert cold or hot. So because thou art lukewarm, I will spew thee out of my mouth. Thou sayest, "I am rich, and have need of nothing;" and knowest not that thou art the wretched one and miserable and poor and blind and naked.

Revelation 2: The Spirit of the Churches Speaks to the Ephesians

To the angel of the church in Ephesus write:

I know thy works and thy toiland thy patience, and that thou canst not bear evil men. And thou hast patience, and didst bear for my name's sake and hast not grown weary. But I have this against thee, that thou didst leave thy first love. Remember therefore whence thou art fallen and repent. He that hath an ear let him hear what the spirit saith to the churches.

And to the angel of the church in Smyrna write:

I know thy tribulation and thy poverty and the blasphemy of them who are of the school of Satan. Fear not the things which thou art about to suffer: behold, the devil is about to cast some of you into prison. Be thou faithful unto death and I will give thee the crown of life. He that hath an ear let him hear what the spirit saith to the churches.

And to the angel of the church in Pergamum write:

I know where thou dwellest, even where Satan's throne is, and thou holdest fast my name, and didst not deny my faith, even in the days of Antipas my witness, my faithful one, who was killed among you where Satan dwelleth. But I have a few things against thee, because thou hast there some that hold the teaching of Balaam, and who eat things sacrificed to idols. Repent therefore or else I will come to thee quickly. Be that hath an ear let him hear what the spirit saith to the churches.

And to the angel of the church in Thyatira write:

I know thy works and thy love and faith and ministry and patience, and that thy last works are more than the first. But I have this against thee that thou sufferest the woman Jezebel, who calleth herself a prophetess; and she teacheth and seduceth my servants. And I gave her time that she should repent, and she willeth not to repent. Behold I cast her into a bed, and them that commit adultery with her into great tribulation except they repent of her works. And I will kill her children with death. He that hath an ear let him hear what the spirit saith to the churches.

And to the angel of the church in Laodicea write:

I know thy works, that thou art neither cold or hot: I would thou wert cold or hot. So because thou art lukewarm, and neither hot nor cold, I will spew thee out of my mouth. Because thou sayest I am rich, and have gotten riches, and have need of nothing; and knowest not that thou art the wretched one and miserable and poor and blind and naked. I counsel thee to buy of me gold refined by fire that thou mayest become rich; and white garments, that thou mayest clothe thyself, and that the shame of thy nakedness be not made manifest. He that hath an ear let him hear what the spirit saith to the churches. Behold I stand at the door and knock: if any man hear my voice and open the door, I will come in to him, and will sup with him and he with me.

Revelation 4: Vision of the things which are to come to pass



Behold, a door opened in heaven, and behold there was a throne set in Heaven, and one sitting upon the throne and he that sat was to look upon like a jasper stone, and there was a rainbow round about the throne. And round about the throne were four and twenty thrones: and upon the thrones four and twenty elders sitting, and on their heads crowns of gold. And out of the throne proceeded lightnings, and voices and thunders. And there were seven lamps of fire burning before the throne, which are the seven spirits of God. And round about the throne, four living creatures full of eyes before and behind. And they have no rest day and night, saying:

Holy, holy, holy is the Lord God, the Almighty, who was and who is and who is to come.

Revelation 5: The Book sealed with seven seals which no one but the Lamb of God can open

And I saw in the right hand of him that sat on the throne a book, close sealed with seven seals. And no one in the Heaven, or on the earth, or under the earth, was able to open the book or to look thereon. And in the midst of the elders stood a Lamb, as though it had been slain, having seven horns and seven eyes, which are the seven spirits of God. And he came and took the book and the four and twenty elders fell down before the Lamb and sang:

Worthy art thou to take the book and to open the seals thereof, for thou wast slain, and didst purchase unto God with thy blood men of every tribe.

BOOGIE-WOOGIE:

Revelation 6: The Lamb opens the book and reveals to John the four horses of the Apocalypse

And I saw when the Lamb opened one of the seven seals and I heard one of the four living creatures saying as with a voice of thunder: Come and behold!

And I saw a white horse and he that sat thereon had a bow, and he came forth conquering and to conquer.

And I saw a red horse and to him that sat thereon it was given to take peace from the earth.

And I saw a black horse and he that sat thereon had a balance in his hand, And I heard a voice saying, "A measure of wheat for a shilling, and three measures of barley for a shilling, and do no hurt to the oil and the wine."

And I saw a pale horse, and he that sat thereon, his name was Death and he was given authority over the fourth part of the earth.

Revelation 7: The sealing of the servants of God

After this I saw four angels standing at the four corners of the earth, holding the four winds of the earth, that no wind should blow on the earth, and an angel cried: Hurt not the earth neither the sea nor the trees till we shall have sealed the servants of our God on their foreheads.

From the tribe Ruben were sealed 12,000  
From the tribe Zebulun were sealed 12,000  
From the tribe Simeon were sealed 12,000  
From the tribe Asher were sealed 12,000

And I heard the number of them that were sealed, a hundred and forty and four thousand.

These stand before the throne of God and serve him day and night. They shall hunger no more, neither shall the sun strike upon them nor any heat, for the Lamb shall be their shepherd and shall guide them unto fountains of waters of life. And God shall wipe away every tear from their eyes.



HYMN:            Oh son of God, Lord Jesus Christ  
                     As thou art our protagonist  
                     Thou hast granted us thy grace.  
                     Oh deliver us from sin.

#### Revelation 8

And there was a silence in Heaven for the space of a half hour. And seven angels appeared before God and were given seven trumpets.

Revelation 9:    The pit of the abyss is opened and plague and woe are loosed upon the earth

RHUMBA:

And he opened the pit of the abyss; and there went up a smoke out of the pit and the sun and the air were darkened and out of the smoke came forth locusts upon the earth who were like unto horses prepared for war, and they had breastplates, as it were breastplates of iron, and the sound of their wings was as the sound of chariots, of many horses rushing to war.

Woe to them who dwell upon the earth for there will be an earthquake, and the sun will become black, and the moon, the moon will be as blood. And the stars of the Heaven will fall into the earth as a fig tree casteth figs when it is shaken by the wind. And the kings of the earth will flee into the hills and will cry:

Fall upon us and conceal us from the countenance of him who sits on the throne, from the wrath of the just God. For the day of wrath will come.

And the sixth trumpet sounded, and I heard a voice from the horns of the golden altar which is before God:

                     Loosen the four angels that are bound at the great river Euphrates, and the angels were loosed.

Woe to them who dwell upon the earth!

And I saw horses and them that sat on them, having breastplates as of fire and of brimstone, and the heads of the horses were as the heads of lions, and from their mouth came fire and smoke and brimstone. By these three plagues was the third part of men killed, by the fire and the smoke and the brimstone, which proceeded out of their mouths.

And the servants of God were afraid in their hearts and said to one another: Hide, oh hide me from the countenance of him who sits upon the throne, from the wrath of the just God. Woe, Woe to them who dwell upon the earth. Who will withstand?

Revelation 11:    The two witnesses of God

I heard a voice in Heaven say: And I will give unto my two witnesses and they shall prophesy a thousand two hundred and three score days, clothed in sackcloth. If any man desire to hurt them, in this manner shall he be killed.

These have the power to shut the heaven that it rain not during the days of their prophecy; and they have the power over the waters to turn them into blood and to smite the earth with every plague. And then they shall have finished their testimony, the beast which cometh up out of the abyss shall make war upon them and overcome them and kill them. And their dead bodies lie in the street of the great city which spiritually is called Sodom.

And from among the peoples and tribes and tongues and nations do men look upon their dead bodies three days and a half, and they that dwell upon the earth rejoice over them, and make merry; and they shall send gifts to one another; because these two prophets tormented them that dwell on the earth. And after three days and a half the breath of life from God entered into them and they stood upon their feet, and great fear fell upon them that beheld them. And they heard a great voice from heaven



saying unto them, Come up hither. And they went up into heaven in the cloud; and their enemies beheld them. And in that hour there was a great earthquake, and the tenth part of the city fell; and there were killed in the earthquake seven thousand persons, and the rest were affrighted and gave glory to God.

Revelation 12: The woman clothed with the sun

SLOW FOX TROT:

And a great sign was seen in Heaven: a woman arrayed with the sun, and the moon under her feet, and upon her head a crown of twelve stars, and She was with child and she crieth out travailing in birth, and in pain to be delivered. And there was seen another sign in Heaven: and behold a great red dragon, having seven heads and ten horns, and upon his heads seven diadems. And his tail draweth the third part of the stars of heaven, and did cast them to the earth, and the dragon standeth before the women that is about to be delivered, that when she is delivered he may devour her child. And she was delivered of a son, a man child, who is to rule all the nations with a rod of iron; and her child was caught up unto God, and unto his throne.

BOOGIE WOOGIE:

And there was war in Heaven: Michael and his angels going forth to war with the dragon; and the dragon warred and his angels, and they prevailed not, neither was their place found any more in Heaven. And the great dragon was cast down, he the deceiver of the whole world; he was cast down to the earth.

And I heard a voice which said: Woe to them who dwell upon the earth or upon the sea. Woe, woe to mankind.

Revelation 13: The beast rising out of the sea

And I saw a beast coming up out of the sea like unto a leopard, and his feet were as the feet of a bear, and his mouth as the mouth of a lion, and the dragon gave him his power and his throne and great authority. And the whole earth wondered after the beast. And who is able to war with him? And he opened his mouth for blasphemies against God, to blaspheme his name. And it was given unto him to make war with the saints, and to overcome them. And all that dwell on the earth shall worship him.

And I saw another beast coming up out of the earth and he doeth great signs that he should even make fire to come down out of Heaven upon the earth in the sight of men. And he causeth all that there be given them a mark on their right hand, and that no man should be able to buy or to sell save he that hath the mark.

Revelation 14: Judgment of those who worship the beast

And the angel of the Lord cried: if any man worshipeth the beast and receiveth a mark, he also shall drink of the wine of the wrath of God, and he shall be tormented and have no rest day or night. And another angel cried: Send forth thy sickle and reap for the hour to reap is come and the harvest of the earth is ripe.

And the angel cast his sickle into the earth and the blood was high even unto the bridles of the horses and behold, the judgement of men is come.

Behold the Lord comes with the clouds and all eyes will behold him and all tribes of the earth will lament his coming.

Revelation 15

And I saw as it were a sea of glass and them that come off victorious from the beast and from his image, standing by the sea of glass, having harps of God. And they sing the song of Moses, the servant of God, and the song of the Lamb, saying:

Exodus 15: Great and marvelous are thy works, Oh, Lord.



Thy hand hast defeated thy enemies.  
 Pharoah's chariots and his host hath he cast into the sea;  
 And his chosen captains are sunk in the Red Sea.  
 Thou didst blow with thy wind,  
 The sea covered them:  
 They sank as lead in the mighty waters. And in the greatness of thine excellency thou  
 overthrowest them that rise up against thee:  
 Thou sendest forth thy wrath,  
 It consumeth them as stubble.  
 Terror and dread falleth upon them.  
 By the greatness of thy arm they are as still as a stone.  
 Great and marvelous are thy works, Oh, Lord.  
 Thy strength hast led thy people.

Who shall not be afraid before thee, Oh, Lord, for thou hast revealed thy Judgments. For behold the Lord speaks:

Isiah 1:24: Your, new moons and your appointed feasts my soul hateth;  
 The whole head is sick and the whole heart faint.  
 Your country is desolate; your cities are burned with fire; your land, strangers devour in your  
 presence;  
 and it is desolate, as overthrown by strangers.  
 Thy princes are rebellious and companions of thieves;  
 Every one loveth bribes, and followeth after rewards:  
 They judge not the fatherless, neither doth the cause of the widow come unto them.  
 The mirth of tabrets ceaseth; the noise of them that rejoice endeth,  
 It shall go evil with that land.  
 The earth shall stagger like a drunken man,  
 And shall sway to and fro like a hammock

Hym: Grant that the creeping Pest  
 Depart from us again into the darkness.  
 Arm thy angels with strong arms,  
 Abide with us to help and comfort us.  
 Your country is desolate; your cities are burned with fire;  
 Strangers devour your land.  
 The noise of them that rejoice endeth;  
 The joy of the harp ceaseth.  
 The earth shall stagger like a drunken man  
 And sway to and fro like a hammock.  
 Must not men ever be in enmity  
 On earth so that his day  
 Is as the day of a day laborer?

And he will lift up and ensign to the nations from far and will hiss for them from the end of the earth; and behold, they shall  
 come with speed swiftly.

BOOGIE WOOGIE:

Their arrows are sharp; their bows stretched; and their chariots are as the whirlwind. And the Lord will sweep over them as the  
 sea, and will strike them until the mountains tremble.

And in all this His wrath does not lessen, and His hand is still stretched forth.



## Revelation 17: The Destruction of Babylon

And the angel of the Lord spake with me, saying, Come hither, I will shew thee the judgment of the great Harlot that sitteth upon many waters. And he carried me away in the Spirit into the wilderness; and I saw a woman sitting upon a scarlet colored beast, and decked with gold and precious stones and pearls. And I saw the woman drunken with the blood of the saints, and with the blood of the martyrs of Jesus, and upon her forehead a name written, Mystery, Babylon the great, the mother of the harlots and of the abominations of the earth. And the woman whom thou sawest is the great city which reigneth over the kings of the earth. And the kings of the earth shall weep and wail over her, when they look upon the smoke of her burning.

BLUES:

Woe, Woe, the great city Babylon! The strong city, for in one hour is thy judgment come. And the merchants of the earth weep and mourn over her, for no man buyeth their merchandise any more, merchandise of gold, which thy soul lusted after; and all things that were dainty and sumptuous are perished from thee. Woe, Woe!

And the merchants grown rich from her stand afar off for the fear of her torment and cry, Woe, woe, the great city, she that was arrayed in fine linen and purple and scarlet, and decked with gold and precious stones and pearls! For in one hour is so great riches made desolate, in one hour is made desolate the great city Babylon, in one hour is she cast down.

What city is like the great city? And they cast dust on their heads weeping and mourning for Babylon. In an hour is she laid waste, the strong city Babylon.

Litany (Jeremiah 51)

My people, go ye out of the midst of Babylon and save yourselves every man from the fierce anger of Jehovah.

Then the heavens and the earth and all that is therein, shall sing for joy over Babylon; for the destroyers shall come unto her at midnight, saith Jehovah.

Ye that have, escaped the sword, go ye, stand not still, for I will break in pieces thy men and thy women, and with thee will I break in pieces the old man and the youth, and with thee will I break in pieces the young man and the virgin, saith the Lord.

O thou that dwellest upon many waters, abundant in treasures, thine end is come, and thy spirit is dead.

For tidings shall come one year and after that in another year, and violence in the land, ruler against ruler.

When the Lord speaks with the voice of thunder, so is the water under the heavens; he draws back the fogs from the ends of the earth. He makes the lightning in rain and makes the wind blow from secret places.

All men are fools with their arts and all goldsmiths stand in shame with their images; for their idols are false and have no life.

Stand up in the night and cry; shake thy heart out against the Lord; raise thy hands to Him and I know that the Lord will take pity upon thee.

My people, go ye out of the midst of Babylon and save yourselves every man from the fierce anger of Jehovah.

And I saw a strong angel coming down out of heaven, arrayed with a cloud; and the rainbow was upon his head, and his face was as the sun, and his feet as pillars of fire, and he cried with a great voice as a lion roareth, and when he cried the seven thunders uttered their voices. And when the seven thunders uttered their voices I was about to write, and I heard a voice from heaven saying, Seal up the things which the seven thunders uttered and write them not, And the angel that I saw standing upon the sea and upon the earth lifted up his right hand to heaven. And after these things I saw, the temple of the tabernacle of the testimony in heaven was opened, and there came out from the temple the seven angels that had the seven plagues, arrayed with precious stones pure and bright and girt about their breasts with golden girdles. And one of the four living creatures gave



unto the seven angels seven golden bowls full of the wrath of God, who liveth forever and ever. And I heard a great voice out of the temple, saying to the seven angels, Go ye and pour out the seven bowls of the wrath of God into the earth. And they went forth and poured out their bowls into the earth.

RHUMBA:

And it became a noisome and grievous sore upon the men and it became blood as, of a dead man, and every living thing died, even the things that were in the sea. And the men were scorched with great heat and they blasphemed the name of God who hath the power over these plagues; and the kingdom of the beast was darkened and they who prayed to it gnawed their tongues for pain. And I saw coming out of the mouth of the dragon and out of the mouth of the false prophet three unclean spirits, and they are spirits of demons which go forth unto the kings of the whole world. For there will be false prophets who rise up and do wonders and seduce into evil the chosen of God. And they gather together the kings of the earth and lead them into war.

#### Psalm 79

Remember not against us the iniquities of our forefathers; Let thy tender mercies speedily meet us; for we are brought very low.

Let the sighing of the prisoner come before thee;  
Preserve by thine arm the children of death.

Our soul is departed;  
Behold, the waters rise but too high above our soul.

We would enter into thy dwelling and worship before thy footstool.